

	<p>Objekt: Louise Margarethe Unger geb. Tischbein mit ihrem Bruder Johann Heinrich Tischbein d. J., ihrem Sohn Wilhelm Unger und ihrem Neffen Heinrich Pfforr</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Zeichnungen & Aquarelle</p> <p>Inventarnummer: III-12144</p>
--	---

Beschreibung

Gruppenbildnis in einer Weinlaube bei Kassel, im Hintergrund nur angedeutet die Kasseler Wilhelmshöhe mit dem Denkmal. Louise Margarethe Unger geb. Tischbein sitzt mit ihrem Bruder Johann Heinrich Tischbein d. J. unter Weinlaub, von links treten ihr Sohn Wilhelm Unger und ihr Neffe Heinrich Pfforr herbei, ersterer hält eine üppige Weinrebe empor, letzterer trägt einen Korb mit Reben herbei. Die Identität der Dargestellten sowie der Urheber der Zeichnung werden durch ein Echtheitszeugnis Johann Christian Ehrmann (1749-1827) vom 26.08.1812 bestätigt.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

Wohl bis 1851 Johann Friedrich (Fritz) Heinrich Schlosser (1780-1851) [1]

Wohl 1851-1865 Sophie Charlotte Schlosser, geb. du Fay (1786-1865), im Erbgang von ihrem Gatten erhalten. [2]

1865-1887 Senator Franz Freiherr von Bernus (1808-1884) [2]

1887-1908 Alexander Friedrich Freiherr von Bernus (1838-1908), im Erbgang von seinem Vater Franz Freiherr von Bernus erhalten [2]

1908 - 8.1935 Alexander Oskar Freiherr von Bernus (1880-1965), früher Stift Neuburg, im Erbgang erhalten von seinem Stiefvater und Onkel Alexander Friedrich Freiherr von Bernus
08.1935 Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, erworben von Freiherr von Bernus für 50,- RM. [3]

[1] Johann Friedrich Heinrich Schlosser erbte über seine Tante Cornelia Schlosser, die

Schwester Johann Wolfgang von Goethes, zahlreiche Kunstwerke und Andenken an Goethe und die Goethe-Zeit. Er richtete auf Stift Neuburg eine Goethe-Gedenkstätte ein. Es ist daher wahrscheinlich, dass diese Grafik zu seinem Erbe bzw. zu seiner Sammlung gehörte.
 [2] Vgl. Fritz Krauß: Stift Neuburg eine Romantikerklause. Ein Wegweiser durch die Sammlungen des Stifts. Kempten 1913. Wiederabgedruckt in: Ders.: Carl Rottmann, Heidelberg. 193. In: Heidelberger kunstgeschichtliche Abhandlungen, Bd. 9. Hier: S. 276f. Der Beitrag beschreibt nicht das konkrete Werk, sondern den Erbgang von Stift Neuburg mit seinen Kunstschatzen.
 [3] Inventarbuch des Goethe Hauses. Dortiger Eintrag: „angekauft von Freiherr von Bernus, August 1935“.

Provenienzbewertung:
 Grün: Provenienz unproblematisch

Grunddaten

Material/Technik:	Bleistift, teils mit Feder in Grau und Schwarz übergangen, sowie Feder und Pinsel in Grau, grau laviert und zart aquarelliert, links und unten beschnittene Einfassungslinien mit Bleistift, auf Vergépapier, ganzflächig auf Vergépapier aufgezogen
Maße:	Blatt und Untersatzpapier: 241 x 320 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1800
	wer	Wilhelm Unger (1775-1855)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Karłowiec
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Bergpark Wilhelmshöhe

Wurde
abgebildet
(Ort)

wann

wer

wo Herkules (Kassel)

Wurde
abgebildet
(Ort)

wann

wer

wo Schloss Wilhelmshöhe (Kassel)

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Pforr, Heinrich (1785-1801)

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Wilhelm Unger (1775-1855)

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Louise Margarethe Unger

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer

Johann Heinrich Tischbein (der Jüngere) (1742-1808)

wo

Schlagworte

- Architekturansicht
- Familienporträt
- Gruppenporträt
- Landschaftsbild
- Personendarstellung (Kunst)
- Porträt
- Selbstbildnis
- Topografie
- Zeichnung